

## Presse-Mitteilung

### Der Bundespräsident in der 1. ModerationsAkademie für Medien + Wirtschaft Carmen Thomas in Engelskirchen

Die 6. Reise-Station beim offiziellen Besuch des Bundespräsidenten in NRW war die ModerationsAkademie für Medien + Wirtschaft, die von Carmen Thomas vor 8 Jahren gegründet wurde. Unter dem Motto: „Zeichen setzen“ stellte Bundespräsident Horst Köhler die „Mutmach-Stationen“ seiner NRW-Reise beim „Gast-Forum“ in Ehreshoven vor.

Bei seinem offiziellen NRW-Besuch vom 6. - 8.10.2008 wurde **Bundespräsident Horst Köhler** auch von Carmen Thomas begleitet. Denn am Abend des zweiten Tages (7.10.2008) hatten 180 geladene Teilnehmer und Teilnehmerinnen des „Gast-Forums“ in Ehreshoven die Chance, vier der Besuchten auf Einladung des Bundespräsidenten zusammen mit ihm kennen zu lernen.

Unter dem Motto: „Zeichen setzen - wann gelingt Integration?“ gaben die Modell-Vertreterinnen (s.u.) im Talk und im Publikums-Dialog Auskunft über ihre Projekte. Damit gelang, zu demonstrieren, was der Bundespräsident und seine **Frau Eva Luise** mit ihrem Regional-Besuch beabsichtigten: Zeichen zu setzen und erlebbar zu machen, wie sich das deutsche Staatsoberhaupt Innovation und Strukturwandel durch gekonnte Integration beispielhaft vorstellt.

Carmen Thomas übernahm nicht nur die Mediation des „Gast-Forums“ in der ModerationsAkademie, an das sich ein Empfang in Schloss Ehreshoven anschloss. Sie freute sich auch über die Ehre des Besuches. Denn er gab die Möglichkeit, dem Bundespräsidenten, seiner Frau und einem großen Publikum zusätzlich ungewöhnliche, integrations-förderliche Wege durch neue dialogische Netzwerk- und Veranstaltungs-Formen zugänglich zu machen, mit denen sich Carmen Thomas seit über 30 Jahren professionell beschäftigt.

Zum Zweck der Veranstaltung gehörte, ganz unterschiedliche Aktivitäten zu präsentieren und die einzelnen Integrations-Leistungen dabei herauszustellen:

Zum Thema „neu reinholen“ erläuterte Christian Stratmann das Integrations-Konzept des Theaters Mond-Palast in Wanne-Eickel, das Horst Köhler mit seiner Frau und seiner Begleitung am Vorabend besucht hatte. Glücklicher als bei Shakespeares „Romeo und Julia-Konflikt“ gelang es in dem Stück, den scheinbar unüberwindbaren Graben zwischen Schalker- und Borussia-Fans durch die Liebe am Ende doch zu schließen.

„Neu anfangen“ hieß es für Silke Ertel von der Gefährdetenhilfe Scheideweg e.V. Sie schilderte eindrucksvoll, wie sie nach ihrer eigenen Drogen-Karriere den Absprung schaffte. Die charismatische junge Frau berichtete auf für alle im Saal berührende Weise über ihre eigenen Bemühungen, Straftatlassenen die Rückkehr in die Gesellschaft durch ein Familienartiges Angebot in Wohngemeinschaft zu erleichtern. So wurden die Integrations-Leistungen der christlichen Gemeinschaft „Scheideweg“ mit Strafgefangenen in und nach dem Knast beleuchtet - mit ein Grund für die Anwesenheit von Justiz-Ministerin Roswitha Müller-Piepenkötter am 2. Tag auch in der ModerationsAkademie.

„Neue begeistern“ funktioniert besonders gut mit dem „Neid-Kniff“, erzählte Peter Kammer vom VfL Gummersbach. Denn mit dem hervorragenden Spitzenangebot der neu gegründeten VfL-Akademie und weitergehenden Fördermaßnahmen gelang, Zäune zwischen örtlichen Vereinen erfolgreich zu Fall zu bringen und der Sportbewegung nicht nur in Gummersbach eine breitere Basis zu verschaffen.



Unter dem Motto „Neues schaffen“, Krankheit und Aussichtslosigkeit integrieren, gelang es Dachdeckermeister Rolf Kuhlmann nach einer Querschnittslähmung und einer längeren Phase von Verzweiflung und Depression die Speedy GmbH mit über 30 Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen aufzubauen. Das Unternehmen entwickelt Verfeinerungen für Rollstuhl-Technik, die die Praxiserfahrungen des Eigners hilfreich integrieren.

Anstöße geben um „Neue Wege zu finden“, gehörte mit zu den Leitgedanken von **Bundespräsident Horst Köhler** selbst. Für ihn seien Innovation, Struktur-Wandel und Integration entscheidende Strategien, um Erfolg auf Dauer und Weiterentwicklung mit Nachhaltigkeit zu erzielen. Die Begegnungen mit Menschen, die so vorbildhaft Neues und Anregendes vorlebten, würden für ihn inzwischen immer wichtiger und beflügelnder für seinen eigenen Alltag und als Impulse für seine Arbeit. Mit seinen authentischen und eindringlichen Schilderungen, nicht nur über die Erlebnisse in den beiden 2 Tagen übertraf der Bundespräsident die Erwartungen vieler Anwesenden.

Er interessierte sich außerdem für methodisch-interaktive Veranstaltungs-Formen, von denen 1 (von 7 unterschiedlichen) an diesen Abend genutzt wurde. Dabei faszinierte ihn besonders, wie diese integrierende Art von professioneller Kommunikation systematisch belegt, dass es keine langweiligen Menschen und Themen gibt, sondern nur langweilige Arten auf sie zuzugehen.

Zum Hintergrund: Außerhalb ihrer Medien-Praxis (u. a. 2 Jahre ZDF-Sportstudio, 20 Jahre WDR-„Hallo Ü-Wagen“) arbeitet Carmen Thomas seit 1974 als Kommunikations-Expertin gezielt an haltbaren und in Projekt-, Netzwerk- und in Dauer-Gruppen mit planmäßig optimierendem Engagement. Im Coaching begleitet sie seit 1980 Menschen, die gerne Lampenfieber-freier und Gruppen-klüger in, vor und mit Gruppen jeder Art und Größe auftreten und dabei Themen und Innovationen erarbeiten wollen, sollen oder müssen.

Dem Bundespräsidenten und seiner Frau gefiel besonders die praktische Umsetzung der Netzwerk-Idee in der **1. ModerationsAkademie für Medien + Wirtschaft Carmen Thomas** und dass in Engelskirchen nicht nur Führungskräfte und ihre Teams aus allen Branchen seit 2001 gezielt beraten werden, sondern genauso interessierte Bürgerinnen und Bürgern jeden Alters („von 10 bis 110“), jeden Bildungs-Hintergrundes aus allen gesellschaftlichen Bereichen von den „Wie“-Kompetenzen profitieren können. Dass die ModerationsAkademie dabei seit Jahren durch den gemeinnützigen Verein des alternativen Ehrenbürgers Pastor Franz Meurer mit für gesponserte Fortbildung von Ehrenamtlichen und Bedürftigen sorgt, gefiel an dem Modell besonders.

Wie sehr Carmen Thomas Aktivitäten die Anliegen des Bundespräsidenten in Sachen Integration durch Innovation und Struktur-Wandel ergänzen, wurde in der Veranstaltung praktisch erlebbar. Trotz der Verschiedenheit der Besuchten gelang die Integration ihrer Anliegen und Erfolge auf faszinierende Weise.

---

\***Profi / professionell** steht hier für den sokratischen Ansatz von Virtuos-inn-en - vom Rennfahrer bis zur Pianistin- mit ihrer Tages-Trainings-Haltung. Devise: „Wer glaubt etwas zu sein, hat aufgehört, etwas zu werden“ und Goethes Schlüssel-Weisheit: „Das **Was** bedenke, mehr das **Wie**“.